

Schuftende Ameisen und reisende Lamas

Altdorf | CD-Taufe mit 16 Fabel-Liedern in Urner Mundart

Der Urner Liedermacher Felix Gisler präsentiert am 31. Oktober im «Vogelsang» sein neues Album „Tiärischi Liäder“. Er hat darin 40 Jahre Musikerfahrung einfließen lassen.

Armin Stalder

Fuchs, Bär, Krokodil: Auf dem von Luca Schenardi illustrierten Cover von Felix Gislers CD geht es tierisch zu. In den Mundartliedern von «Tiärischi Liäder» bringt der Liedermacher Fabelgeschichten heimischer und exotischer Tiere zur Sprache und erweckt einige davon mit Gesang und Gitarre an der CD-Taufe zum Leben. Dabei erhält er musikalische Unterstützung vom Cellisten Martin Birnstiel aus Solothurn, der mit seinem Instrument nicht nur wohlklingende Töne hervorbringt, sondern auch Tiergeräusche imitieren kann.

Die Lieder in der Form der Fabel thematisieren ironisch das Verhalten von Tieren. Sie erzählen, mal witzig, mal melancholisch, von den alltäglichen Dingen; dabei vermischen sich tierische und menschliche Sichtweisen. Die in Reimen gestalteten Texte handeln von fleissigen Ameisen in einem totalitären Ameisenstaat, die nicht mehr schuften wollen oder von einer Identitätskrise beim Nashorn, dem seine Nase nicht passt. Eine spezielle Erfahrung erlebt ein Lama auf einer Reise, als es nach Lima aufbricht, um alles hinter sich zu lassen. Das geht so lange gut, bis die anfängliche Euphorie und Entdeckungslust der Ernüchterung weicht und das Lama enttäuscht zurückkehrt.

Raum für Interpretationen

Die Liedertexte, welche in den vergangenen acht Jahren entstanden sind, lassen Felix Gislers Interesse an sozialpolitischen Aspekten des Menschen erkennen. Obwohl er sich bewusst für die Form der Fabel entschieden hatte, gehe es ihm nicht darum, zu moralisieren. «Ich will Raum lassen für individuelle Interpretationen durch den Hörer», betont er. Langeweile dürfte auch deswegen nicht aufkommen, weil sich die Musikstile der Fabellieder in einer bunten Mischung abwechseln – von Bossa Nova und Rock bis zu Rumba. Und immer begleitet von sanften Gitarrenklängen und dem Cello als ergänzendes Begleitinstrument.

In «Tiärischi Liäder» hat Felix Gisler seine 40-jährige Erfahrung als Musiker einfließen lassen. Die neuen Lieder weisen ihn erstmalig als Sänger und Liedermacher aus. Sie zeigen sein „sprachliches und musikalisches Gesicht“ in versöhnlichem Miteinander. Seine klassische Musik-Ausbildung kommt ebenso zum Ausdruck wie die Erfahrungen früherer Wanderjahre, in denen er mit Gelegenheitsauftritten und als Strassenmusiker unterwegs war. Heute ist er als Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Liestal tätig und unterrichtet die Gitarre als Liedbegleitungsinstrument.

Weitere CD in Planung

Vor Kurzem feierte Felix Gisler seinen 60. Geburtstag. „Das Musizieren ist für mich nach wie vor Lebensinhalt, mit der Reife der Jahre wandelt sich die Thematik und der Ausdruck“, erklärt er. Es sind bereits Aufnahmen für eine weitere CD im vollem Gange. Im Unterschied zu «Tiärischi Liäder». werden die Texte persönlicher und direkter. Einige Kostproben werden an der CD-Taufe nach der Pause im zweiten Programmteil zu hören sein.

Wer erfahren will, was Fuchs, Bär, Krokodil und ihre Artgenossen auf ihren Abenteuern erleben, findet dies an der CD-Taufe am Samstag, 31. Oktober, im Kellertheater im Vogelsang in Altdorf heraus. Das Programm startet um 20.15, die Tür öffnet bereits 1 Stunde vorher. Auftritte von den Gastkünstlern Rita Furger, Original „light“ mit Paul Gisler, Lise Kerkhof, Livio Baldelli und dem englischen Special Guest Tom Elvy runden die CD-Taufe ab.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Türkollekte erhoben.

Das Album ist direkt an der Taufe und ab dem 2. November in der Bido Papeterie, Schmiedgasse 6, in Altdorf, zu erwerben.